

4 Zahnärzte und eine Krone

Die Zahnarztgebühren werden 2012 steigen. Weil es um viel Geld geht, müssen Patienten nun genau überlegen, wo sie sich behandeln lassen. Auf dieser und der nächsten Seite zeigen wir vier Alternativen – und dass sich ein **Preisvergleich** lohnt

Die beste Krone ist die, die man nicht braucht. Doch ist der Zahn so zerstört, dass eine Füllung in der verbliebenen Substanz keinen Halt finden würde, geht's oft nicht ohne. Und dann kann es teuer werden – gerade ab nächstem Jahr. Denn die Krankenkassen haben eine Gebührenerhöhung für Zahnärzte ab 2012 bewilligt. Lesen Sie, welche Möglichkeiten es gibt zu sparen. So kann es sich lohnen, Preise zu vergleichen, indem man in zwei Praxen oder im Internet einen Heil- und Kostenplan einholt.

Arten. Muss ein Backenzahn überkront werden, reicht oft eine Vollmetallkrone (auch Vollguss genannt). Da diese im nicht sichtbaren Bereich liegt, stört die metallische Farbe kaum. Bei Vollmetallkronen unterscheidet man zwischen teureren Edelmetalllegierungen (z.B. Gold) und günstigeren Nicht-Edelmetalllegierungen wie Cobalt-Chrom-Molybdän. Dezentere sind Verblendkronen, die aus einem Metallgerüst bestehen und mit zahnfarbenem Porzellan (Keramik) verkleidet sind. Königin der Kronen und damit preisintensivste Variante ist die Vollkeramikkrone ganz aus Porzellan hergestellt. Nachteil der Vollkeramikkrone ist die etwas geringere Stabilität im Vergleich zur Verblendkrone.

Behandlung. Egal welche Krone eingesetzt wird – die Behandlung läuft immer ähnlich ab. Zunächst muss der Zahn vorbereitet werden. Je nach Zustand des Gebisses wird der Zahnarzt Parodontose entfernen und eventuell entzündete Zahnfleischtaschen behandeln.

Dann macht der Zahnarzt einen Abdruck, auf dessen Basis ein Provisorium hergestellt wird. Nun präpariert der Arzt den Zahn, schleift ihn um 0,5 bis 2,5 Millimeter ab, um Platz für die Krone zu schaffen. Es folgt ein weiterer Abdruck. Als Schutz für den verbliebenen Zahnrest erhält man ein Provisorium. Im Labor wird derweil die Krone angefertigt. Bis sie fertig ist, vergeht eine Woche. Dann wird sie mit Zement oder flüssigem Kunststoff aufgeklebt.

Kosten. „Grundsätzlich erhalten gesetzlich Versicherte in jedem Fall von ihrer Krankenkasse einen Festzuschuss“, sagt Dr. Reiner Kern von der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung. Die Höhe entspricht etwa 50 Prozent der Kosten für eine Vollmetallkrone. Am effektivsten sparen Patienten, indem sie ein Bonusheft führen, also regelmäßig zur Kontrolle gehen. Denn nach fünf Jahren gibt es einen um 20 Prozent höheren Zuschuss zum Zahnersatz, nach zehn Jahren 30 Prozent mehr. Was viele nicht wissen: Es gibt auch eine Härtefall-Regelung. Patienten mit niedrigem Einkommen (ca. 1000 Euro brutto/Monat) bekommen die Kosten für eine einfache Krone auf Antrag in der Regel vollständig erstattet.

Arztwahl. Sparen können Patienten auch, wenn sie sich im Ausland behandeln lassen. Dort sind die Ärzte in der Regel gut ausgebildet, Lohn- und Laborkosten liegen aber unter deutschem Niveau. Allerdings muss man Fahrtkosten einkalkulieren – auch für jede weitere Kontrolle. Manche deutschen

Bitte blättern Sie um ▶

EXTRA-TIPP RECHT

Was Sie über Behandlungen im Ausland und deren Kosten wissen müssen: www.euro-info-kehl.eu

Zum Zahnarzt nach Polen



Zahnärztin Joanna Hahs-Gaborska ist Zahnärztin und Spezialistin für Implantologie (in Deutschland zertifiziert)

300 Euro
ohne Zuschuss der Kasse

1. Wahl Conny Horn hat die Zahnklinik in Stettin empfohlen bekommen. Sie ist sehr zufrieden: „Man wird hier richtig gut umsorgt.“

2. Atmosphäre Die Behandlungsräume sind nüchtern. Es gibt eine Terrasse und Sitzecken zum Entspannen. Sehr freundliche Empfangsdamen und Zahnarzthelfer sind gern behilflich.

3. Ausstattung der Praxis Die Klinik verfügt über neun Behandlungsplätze. Ferner stehen u.a. Röntgengerät, Kernspintomograf, elektronischer 3D-Gesichtsabbilder (ARCUS DIGMA) bereit.

4. Terminvereinbarung Neue Patienten erhalten einen Termin innerhalb von ein bis zwei Wochen. Vor der Behandlung wird ausführlich beraten. „Auch weil unsere ausländischen Kunden meist sehr viele Fragen haben“, sagt der Direktor der Hahs-Klinik Marcin Gaborski.

5. Angebot Die Klinik bietet alle Formen der Zahnbehandlung an. Sie ist auf Implantologie spezialisiert.

6. Kosten Eine einfache Krone kostet etwa 195 Euro. Eine Vollkeramikkrone liegt bei 300 Euro. Deutsche Patienten können die Kosten bei ihrer Krankenkasse einreichen und erhalten dann auch den normalen Festzuschuss.

7. Labor Der Zahnersatz wird im hauseigenen Zahnlabor (elf Zahntechniker) angefertigt.

8. Sonstiges Die Klinik gibt es seit 30 Jahren.

Patientin Conny Horn, 43, aus Joachimsthal fühlt sich in der Hahs-Zahnklinik (www.hahs-dental.de) in Stettin sehr gut betreut

Zum Zahnarzt des Vertrauens



Erfahren Dr. Marco von Iven, 45, ist seit 1995 niedergelassener Zahnarzt in Aschersleben (Sachsen-Anhalt)

500 Euro
ohne Zuschuss der Kasse

1. Wahl Patientin Eugenie Haberlah, 63, aus Aschersleben kommt seit 15 Jahren zu Dr. von Iven und fühlt sich hier sehr gut aufgehoben. Sie weiß es zu schätzen, dass der Arzt und sein Team sie gut kennen.

2. Atmosphäre Die Praxis macht einen sehr freundlichen Eindruck: Jedes Zimmer, Empfangs- und Wartebereich sind in verschiedenen Pastellfarben gestrichen.

3. Ausstattung der Praxis Reibungsloser Ablauf durch vier Behandlungszimmer. Zwei Zahnärzte und acht Helferinnen gehören zum Team: Prophylaxe, Zahnbehandlungen und -ersatz gehören zum Angebot. Plus: Die Praxis verfügt über ein CEREC-Gerät. Damit werden Zähne in 3D exakt vermessen. Der Zahnarzt kann vor Ort eine passgenaue Füllung am Bildschirm konstruieren.

4. Terminvereinbarung Behandlungstermine werden etwa vier Wochen im Voraus vereinbart.

5. Angebot Je nach Bedarf und Geldbeutel des Patienten können Vollguss-, Verblend- und Vollkeramik-Kronen eingesetzt werden.

6. Kosten Für eine Vollkeramikkrone für einen Backenzahn muss man ca. 350 Euro Eigenanteil aufbringen (ohne Zuschuss ca. 500 Euro). Eine Vollmetallkrone (Nicht-Edelmetall) kostet rund 150 Euro.

7. Labor Dr. von Iven arbeitet eng mit zwei Laboren aus Aschersleben zusammen.

8. Sonstiges Die Dokumentation in der Praxis erfolgt digital, d.h., Dokumente werden elektronisch archiviert und sind digital versandfähig.

Zum Wellness-Zahnarzt



Persönlich Zahnärztin Christiane Lehmann (Schwerpunkte Zahnästhetik und Prothetik) holt ihren Patienten am Empfang ab



Kontrolle Christiane Lehmann untersucht Andrew Janisch. Die Lupenbrille vergrößert den Zahn um das 4,5-Fache

1000 Euro
ohne Zuschuss der Kasse

1. Wahl Patient Andrew Janisch hat sich für KU64, das Dental-Spa, entschieden, weil ihn durch das anspruchsvolle Design nichts an eine gängige Praxis erinnert.

2. Atmosphäre Es duftet nach Waldfrische oder Meeresbrise. An der Rezeption wird Cappuccino gereicht. Im Wartezimmer stehen Liegen, es flackert ein Kamin, man blickt durchs Panoramafenster über Berlin. Boden und Decken sind wellenförmig. Der Kinderbereich gleicht einem Spielplatz. Angst-Patienten sind hier richtig.

3. Ausstattung d. Praxis Zum Team gehören 19 Zahnärzte aller Fachrichtungen, z.B. Endodontie, Kieferorthopädie, ästhetische Zahnheilkunde, Implantologie

4. Terminvereinbarung Ein bis zwei Wochen im Voraus.

5. Angebot KU64 bietet das ganze Spektrum zahntechnischer Möglichkeiten.

6. Kosten Abzüglich des Zuschusses der Kasse bleiben etwa 850 Euro für die Vollkeramikkrone.

7. Labor Das Dentallabor Smile Design ist gleich im Haus. Die Zahn-techniker-Meisterin kommt zur Farb-nahme direkt an den Behandlungs-stuhl und bespricht mit dem Patienten alle Details der Kronengestaltung.

8. Sonstiges Auch Heilpraktikerin, Bleaching- und Kosmetiklounge finden sich hier. Und: Die Praxis hat sieben Tage pro Woche geöffnet.

Patienten sollten ein Bonus-Heft führen

Fortsetzung von Seite 65

Krankenkassen kooperieren mit Kliniken im Ausland – nachfragen kann sich also lohnen.

Vertrag. Zwischen Zahnarzt und Patient kommt ein Dienstvertrag zustande. Gesetzlich Versicherte haben auf Zahnersatzleistungen zwei Jahre Gewährleistungsanspruch. Das heißt, der Zahnarzt muss in dieser Zeit bei objektiven Mängeln kostenlos nachbessern. Lässt man sich im Ausland behandeln, gelten die Bestimmungen des jeweiligen Landes, die in der Regel unter den deutschen Standards liegen. Bei gerichtlichen Auseinandersetzungen muss vor Ort geklagt werden.

christiane.fenske@burda.com
christine.hunger@burda.com

Gut informiert in die Behandlung



Muster Anhand eines Gipsmodells wird die Krone angefertigt und eingepasst

Fragen. Wer eine größere Behandlung vor sich hat – z.B. eine Krone braucht –, sollte viel nachfragen. Erkundigen Sie sich, ob eine Vollkrone nötig ist oder ob nicht Teilkrone oder Füllung reicht. Wird Vollkeramik angeboten, fragen Sie, ob nicht eine Verblendkrone genügt. Fragen Sie, wo der Ersatz herkommt.

Vergleichen. Gesetzlich Versicherte können auf www.zahnarzt-zweitmeinung.de ihren Heil- und Kostenplan prüfen lassen. Die prüfenden Zahnärzte dürfen die Patienten nicht selbst behandeln. Das garantiert eine neutrale Beratung. Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung empfiehlt dieses Portal.

Fragen. Zahnärztekammern und Kassenzahnärztliche Vereinigungen beraten auch persönlich. Infos und Adressen unter www.kzbv.de

Zum Zahnarzt aus dem Internet



Internetarzt Christian Keil wirbt auf Internet-Börsen wie www.medikompass.de und www.zahngesbot.de um Patienten für seine Berliner Praxis

600 Euro
ohne Zuschuss der Kasse



Gespräch Zahnarzt Christian Keil berät seine Patientin Barbara Glindemann

Barbara Glindemann (51) biss kräftig in ein Vollkornbrot, als es passierte. Ein Backenzahn brach einfach ab. Nach diesem ersten Schock kam der zweite. Ihr Zahnarzt in Berlin-Spandau rechnete ihr vor, dass die nötige Krone 1109,46 Euro kosten sollte und dass sie dafür rund 822 Euro selbst dazuzahlen müsse. Frau Glindemann kam das ziemlich teuer vor.

Sie begann im Internet zu recherchieren und stieß auf die Webseite von Medikompass.de. Sie lud dort ihren Heil- und Kostenplan hoch. Nach sieben Tagen hatte sie gleich mehrere günstigere Angebote von verschiedenen Zahnärzten aus ihrer näheren Umgebung. Sie entschied sich schließlich nicht für den billigsten Zahnarzt, sondern für den mit den besten Bewertungen. Die Patientin: „Weil Christian Keil von allen bisherigen Patienten durchgehend positive Bewertungen hatte, habe ich ihn genommen.“

Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung sieht die Zahnarztbörse im Internet kritisch, weil die Abgabe von Preisangeboten ohne vorherige gründliche Untersuchung des Patienten problematisch sei, so Sprecher Dr. Reiner Kern. Viele Krankenkassen sehen das anders, auch wenn sie die Internetbörsen offiziell nicht unterstützen. Philip Wabbel, Sprecher der Techniker-Krankenkasse, hält Medikompass für „einen Weg für Patienten, ein günstigeres Angebot zu finden“.

gerald.praschl@burda.com

- 1. Wahl** Sparen und auch gut behandelt zu werden, das stand für Barbara Glindemann im Vordergrund. Sie wählte nicht den günstigsten Arzt im Netz, sondern einen mit guter Bewertung. Sie lobt, dass Zahnarzt Christian Keil einen behandlungsbedürftigen Weisheitszahn gleich mit erledigte.
- 2. Atmosphäre** „Gute Praxisorganisation“, „freundlich“, „kompetent“, so loben Patienten die Praxis von Christian Keil auf der Webseite www.medikompass.de.
- 3. Ausstattung der Praxis** Die Ausstattung ist zweckmäßig und schlicht, die Praxis klein und liegt zentral am Potsdamer Platz in Berlin.
- 4. Termin** Nach sieben Tagen Ausschreibungsfrist hatte Barbara Glindemann

binnen 14 Tagen einen Termin. Die Behandlung ging in drei Terminen innerhalb von drei Wochen über die Bühne.

5. Kosten Die Krone kostete 308 Euro Materialkosten, dazu kamen 292,65 Euro Arbeitshonorar. Zusammen rund 600 Euro, genau 600,65 Euro. Das war 508,81 Euro billiger als das erste Angebot. Abzüglich eines Festzuschusses der Krankenkasse musste Barbara Glindemann davon 227,17 Euro selbst zahlen.

7. Labor Die Krone für die Patientin wurde in einem Dentallabor in Malaysia angefertigt. Die Daten zur Herstellung werden online übermittelt, die Kronen dann per Flugzeugkurier geliefert. Der Transport dauert etwa drei Tage.